



Frisch gestärkt posieren die Mitglieder der Wandergruppe Zollikerberg vor dem schmucken Feldschlösschen.

Das weisse Gold der Römer

Die Senioren-Wandergruppe Zollikerberg hat sich aufgemacht, den Weg des Salzes zu erkunden. Dazu mussten Karl Lang und seine Mitwandernden ins aargauische Fricktal reisen, wo sie auch auf Spuren der Römer stiessen.

Text und Fotos: **Robert Bösiger**

Der Kaffeehalt im betont einfachen Restaurant Bahnhof in Möhlin wird für die Wandergruppe Zollikerberg nur sehr kurz. Dann pfeift Wanderleiter Karl Lang zum Aufbruch. Unser Weg führt zunächst der Bahnlinie entlang Richtung Rheinfelden. Die Felder sind gefroren und die Sonne drückt nur ganz zaghaft durch den Nebel. Es ist bitterkalt an diesem Jännertag.

Weil Möhlin mit seinen über 11 000 Einwohnern zu den zehn grössten Gemeinden des Kantons Aargau gehört, wir aber strammen Schrittes diese Gemeinde Richtung Rheinfelden verlassen, sei an dieser Stelle noch Wissenswertes erwähnt: Die Gemeinde, die im Norden an den Rhein und

an Deutschland sowie im Süden ans Baselbiet grenzt, liegt auf dem Möhliner Feld, das als «Kornkammer» des Fricktals gilt.

Neben einigen Naturschutzgebieten mit einer reichhaltigen Fauna und Flora – darunter das Auengebiet Haumättli – umfasst der Dorfteil Riburg ein ausgedehntes Gewerbe- und Industriegebiet. Angestossen wurde die Industrialisierung durch die Gründung der Saline Riburg anno 1848, die heute auch zu den Schweizer Rheinsalinen gehört. 1932 wurde die Schuhfabrik Bata eröffnet.

Während die Salzgewinnung nach wie vor funktioniert – die beiden Kuppeln sind weitherum sichtbar –, ist das Bata-Areal mittlerweile ein unter

Denkmalschutz stehendes Industriegelände von nationaler Bedeutung. Das Ensemble bestehend aus 8 Fabrikgebäuden, 25 Wohnhäusern sowie dem Klubhaus und den Parkanlagen steht heute unter Substanzschutz. Die aussergewöhnliche Anlage ist ein beliebtes Ziel für Architektur-Studierende.

Auf dem Salzweg ...

Wir lassen Möhlin rechts liegen und wandern dem 3,2 Kilometer langen «Salzweg» entlang durch den Wald bis zum Rhein. Auf dieser Strecke wird auf insgesamt 10 Stelen die Geschichte des Salzes erzählt. Mit den dort angebrachten QR-Codes lässt sich zusätzliches Wissen rund um das «weisse Gold» abrufen. Tatsächlich war Salz in früherer Zeit extrem kostbar. So wurden auch die in der Gegend in Diensten stehenden römischen Soldaten und Beamten teilweise mit Salz bezahlt. Interessant: von da kommt auch der Begriff Salär.

Schon bald erreichen wir das Flusskraftwerk Rheinfelden. Von erhöhter Warte aus können wir nun die naturnahen, lachsgängigen Laich- und Fischaufstiegs Gewässer gut erkennen, auch weil der Rhein derzeit nicht allzu viel Wasser führt. Unter den ersten Häusern des Zähringerstädtchens Rheinfelden sticht uns das stattliche Haus «Rheinlust» ins Auge. Es handelt sich um eine ehemalige Taverne, um die Jahrhundertwende 1900 erbaut. Zunächst war die Liegenschaft für die auf der Baustelle des Flusskraftwerkes tätigen Arbeitskräfte bestimmt, danach war sie unter dem Namen «Zähringerhof» als Gaststätte beliebt. Vor wenigen Jahren nun wurde die Gaststätte umgebaut in ein Wohngebäude mit luxuriösen Wohnungen. Und «Rheinlust» wurde mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet.

... ins Zähringerstädtli

Unser Weg führt uns über schöne Kies- und Mergelwege am Rheinufer entlang ins Städtchen Rheinfelden. Wir passieren das noble Salina Parkresort und die dahinter liegende Bäderlandschaft von sole uno und erreichen den Stadtpark West. Mit seinen stattlichen Bäumen, den (nun noch leeren) Blumenbeeten und seiner grosszügigen Promenade mit direkter Angrenzung an die Altstadt ist er ein beliebter Rückzugs- und Naherholungs-ort vor allem in der warmen Jahreszeit.

Durch den Obertorturm hindurch erreichen wir die Altstadt von Rheinfelden mit seinen vielen wunderbaren Bauwerken im spätgotischen, barocken und frühklassizistischen Stil. Die Altstadt des Fricktaler Regionalzentrums wird sicher zu Recht im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz als Ortsbild von nationaler Bedeutung geführt. Wir geniessen das Flanieren durch die

Rathausgasse, biegen bei der Stadtkirche St. Martin Richtung Süden ab und erreichen den örtlichen Bahnhof.

Eröffnet im Jahre 1875, liegt der Bahnhof an der Bözbergstrecke und verbindet Basel mit Zürich via Brugg. Wir unterqueren ihn und laufen unserem Mittagshalt entgegen. Im Nebel zeichnen sich die Umrisse eines Schlosses ab. Das kann nur ein Schloss sein – die Brauerei Feldschlösschen. Für eine Führung in der neukonzipierten «Brauwelt» reicht die Zeit leider nicht und das Hungergefühl ist wohl zu dominant. Immerhin sei gesagt, dass sich ein Besuch der «Brauwelt» durch die anno 1876 gegründete grösste Brauerei des Landes ein anderes Mal durchaus lohnen könnte. Zu sehen auf dem Rundgang sind unter anderem die eindrücklichen Produktionsstätten, die zahlreichen historischen Fahrzeuge sowie die stattlichen Brauereipferde.

Wir stärken uns im brauereieigenen Restaurant und wandern dann weiter zurück zum Rheinbord. Linker Hand werfen wir einen Blick auf das Strandbad, das in der Regel von Mai bis September Sonnenhungrige und Wasserratten anlockt; nebenan ist in der Wintersaison die Kunsteisbahn in Betrieb.

>>

Anzeige



Steuererklärung ausgefüllt?

Unsere Fachleute nehmen sich Zeit für Sie und füllen Ihre Steuererklärung aus – vertraulich.

Diese Dienstleistung richtet sich an Menschen ab 60 Jahren.

Unverbindliche Informationen

Limmattal & Knonaueramt: 058 451 52 12

Oberland: 058 451 53 48

Pfannenstiel: 058 451 53 20

Unterland: 058 451 53 13

Winterthur: 058 451 54 00

Zimmerberg: 058 451 52 20

Stadt Zürich: 058 451 50 67

www.pszh.ch/steuern

Kanton Zürich
www.pszh.ch



Impressionen von Rheinfelden (im Uhrzeigersinn): Biberspuren am Rheinbord, Haus «Rheinlust», «Brasserie zum Salmen» mitten in der Altstadt und Brauerei Feldschlösschen im morgendlichen Nebel.



Auf den Spuren der Römer

Dem Rheinufer entlang erreichen wir nach rund einer Stunde Kaiseraugst. Diese Gemeinde, welche ursprünglich aus einem spätrömischen Militärlager (Castrum Rauracense) hervorging und unter anderem mit dem Amphitheater von Augusta Raurica einige zum Teil noch gut erhaltene Zeugnisse der Römer beherbergt, gehört zu den Gemeinden, die gerade in den letzten paar Jahrzehnten sehr stark gewachsen sind. Begünstigt durch den Bau der Autobahnen siedelten sich zahlreiche Industriebetriebe an, darunter der Life-Science-Konzern Roche. Südlich der Eisenbahnlinie entstand der neue Dorfteil Liebrüti.

Längere Zeit in den Schlagzeilen war Kaiseraugst Mitte der 1970er-Jahre, als die Gemeinde als Standort des geplanten Kernkraftwerkes zur Debatte stand. Der erbitterte Widerstand der Bevölkerung vor allem in beiden Basel führte letztlich dazu, dass das Projekt 1988 endgültig fallengelassen wurde. 1975 wurde das Gelände über eine Zeitdauer von rund drei Monaten sogar gewaltfrei besetzt.

In Kaiseraugst besteigen die 15 Mitglieder der Senioren-Wandergruppe Zollikerberg zufrieden den Zug und verabschieden sich Richtung Zürich. ■



Robert Bösiger: Schmorbraten mit Kartoffelstock und Gemüse

Wegweiser

Hin- und Rückfahrt

Am besten und bequemsten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wanderzeit

Rund 3,5 Stunden, wovon etwa die Hälfte vor der Mittagsrast anfällt. Es sind nur gut und gerne 50 Höhenmeter, die zu bewältigen sind. In der wärmeren Jahreszeit sollten Sie etwas mehr Zeit einräumen, um die Natur besser beobachten zu können. Wer weiss, vielleicht bekommen Sie auch einen Biber zu Gesicht. Empfohlen sind trotz allem gute Wanderschuhe und gegebenenfalls Wanderstöcke.

Sehenswürdigkeiten

Der Rheinwanderweg bietet ziemlich viel Abwechslung. Sehenswert ist Folgendes:

- > Salinen Riburg
- > Spuren der Biber
- > Rheinfelder Altstadt
- > Brauerei Feldschlösschen mit Brauwelt
- > Augusta Raurica

Verpflegungsmöglichkeiten

Restaurant Bahnhof
Hintere Dammstrasse 11
4313 Möhlin
Tel. 061 851 10 06

Landgasthof Krone
Landstrasse 91
4313 Möhlin
Tel. 061 851 15 22
krone-moehlin.ch

Restaurant Bellerive im Park-Hotel
Roberstenstrasse 31
4310 Rheinfelden
Tel. 061 836 66 33
park-hotel.ch

Feldschlösschen Restaurant
Feldschlösschenstrasse 32
4310 Rheinfelden
Tel. 061 833 99 99
brauwelt.ch

Restaurant Feldschlösschen
am Rhein
Marktasse 36
4310 Rheinfelden
Tel. 061 831 16 18
feldschloesschen-am-rhein.ch

Adler Landgasthof
Dorfstrasse 35, 4303 Kaiseraugst
Tel. 061 813 72 12
adler-kaiseraugst.ch

Wandergruppe Zollikerberg

Obmann Karl Lang
Im Ahorn 6, 8125 Zollikerberg
Tel. 044 391 61 26
kklang@bluewin.ch

pszh.ch/gruppe/wandergruppe-zollikerberg

Anzeige

etcetera

• Soziale Auftragsvermittlung

Wir vermitteln Ihnen tatkräftige Arbeitshilfen

für Reinigung, Garten, Entsorgung,
Räumung, Wohnungswechsel,
Botengänge, Endreinigungen usw.

www.etcetera-zh.ch

Dietikon	044 774 54 86
Glattbrugg	044 403 35 10
Thalwil	044 721 01 22
Zürich	044 271 49 00



Krise?!

RUFEN SIE
UNS AN!

Ein Angebot des SAH ZÜRICH

Anzeigen



Kloster Kappel

Festtag und Ausstellung zur Vollendung der Kappeler Bibel
U.a. mit Vorträgen und Schnupperschreibkursen, 13. März

Orte der Herkunft – Orte des Herzens. Landschaftserfahrungen in
modernen Gedichten. Kurs mit Peter Wild, 19. – 20. März

Vom Leiden zur Hoffnung. Exerzitien zur Passionsgeschichte mit
Thomas Muggli, Claudia Kunz und Ernst Meier, 8. – 10. April

Weitere Informationen und Kurse: www.klosterkappel.ch
Kloster Kappel, 8926 Kappel am Albis, Tel. 044 764 88 30

Wir danken allen,
von denen wir ein Haus
kaufen durften



Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer
Liegenenschaft bleiben – zur gleichen Miete.

pwg.ch

Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich